

Interessante Tagfalterfunde (Lepidoptera: Rhopalocera) aus dem Bundesland Salzburg (Österreich). Erster Teil: HesperIIDae und Pieridae

Patrick Gros*

Abstract

Interesting records of butterflies (Lepidoptera: Rhopalocera) in the province Salzburg (Austria). First part: HesperIIDae and Pieridae).

New sites of occurrence of threatened butterfly species and observations about biology and ecology of these species in the province Salzburg are given: *Spialia sertorius*, *Pyrgus armoricanus*, *P. trebevicensis*, *Carcharodus flocciferus*, *Hesperis comma* (HesperIIDae); *Colias palaeno*, *Aporia crataegi* (Pieridae).

Keywords: Lepidoptera, Rhopalocera, HesperIIDae, Pieridae, Austria, Salzburg, faunistics, biology.

Zusammenfassung

Neue Fundstellen von meist gefährdeten Tagfalterarten sowie Beobachtungen über deren Biologie und Ökologie im Bundesland Salzburg werden beschrieben: *Spialia sertorius*, *Pyrgus armoricanus*, *P. trebevicensis*, *Carcharodus flocciferus*, *Hesperis comma* (HesperIIDae); *Colias palaeno*, *Aporia crataegi* (Pieridae).

Einleitung

Im Rahmen meiner entomologischen Tätigkeiten im Bundesland Salzburg bin ich auf neue Fundstellen für einige in dieser österreichischen Region mehr oder weniger gefährdete Tagfalterarten (nach EMBACHER 1996) gestoßen. Es handelt sich um Gebiete, die lepidopterologisch bisher kaum oder nicht erforscht worden sind, obgleich sie zum Teil sehr wertvolle Lebensräume beherbergen. Da bisher in Salzburg noch keine großflächige Schmetterlingskartierung durchgeführt worden ist, werden neue interessante Entdeckungen wahrscheinlich auch in Zukunft möglich sein. Vor allem bemerkenswert sind jene Funde seltener Arten, die ich im Flachgau machte (nördliches Voralpenland Salzburgs), einer Gegend also, die leicht zugänglich und dementsprechend gut bekannt sein sollte! Einige meiner Nachweise bestätigen nur ältere Meldungen aus Gegenden, wo die entsprechenden Falterarten inzwischen als verschollen gegolten haben.

Methoden

Um zu gewährleisten, daß die von mir erforschten Lebensräume nicht Opfer von "Plünderern" werden, werde ich diese Stellen in der Regel nicht genau lokalisieren, vor allem jene, die bei Sammlern anscheinend kaum bekannt sind. Meist wird lediglich das Gemeindegebiet (GG) angegeben, auf dem sich der Fundort befindet. Die Nomenklatur folgt größtenteils NÄSSIG (1995). Die Gefährdungskategorie der aufgelisteten Arten wird nach EMBACHER (1996, 2000) angegeben (mit RL = Rote Liste). Bemerkungen zu den Lebensräumen und zur Biologie der beobachteten Schmetterlinge in diesen Lebensräumen werden ebenfalls hinzugefügt.

* Mag.Dr. Patrick Gros, Anton-Schöpf-Weg 6 / 1, A-5023 Salzburg, Österreich
e-mail: patrick.gros@sbg.ac.at

Ergebnisse und Diskussion

Spialia sertorius (HOFFMANNSEGG, 1804), Roter Würfel-Dickkopffalter (RL1)

Diese xerothermophile Art ist in Salzburg äußerst lokal verbreitet. Eine kleine Population habe ich 1996 im GG Elsbethen entdeckt, nicht allzuweit entfernt von jener Population, die von Embacher im GG Ebenau bis in die Achtziger Jahre beobachtet worden ist. Der Lebensraum ist eine blütenreiche, beweidete Magerwiese mit zahlreichen kahlen und steinigten Flächen. *Spialia sertorius* fliegt hier zwischen Ende Mai und Anfang Juli in einer Generation. Die Individuendichte ist sehr gering, wodurch die Art sehr leicht übersehen werden kann. Als Saugpflanze wird oft der Gemeine Hornklee (*Lotus corniculatus*) genutzt. Eier fand ich an Blütenköpfen des Kleinen Wiesenknopfes (*Sanguisorba minor*).

Pyrgus armoricanus (OBERTHÜR, 1910), Zweibrütiger Würfel-Dickkopffalter (RL1)

Die Art habe ich am 30.08.2000 (zweite Generation) in den GG Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng, zwischen etwa 800 und 1200 m ü.d.M. auf den Südhängen der Salzburger Kalkalpen beobachten können. Die Lebensräume sind kurzrasige, blütenreiche und eher trockene Magerweiden, wo *Potentilla erecta*, eine der Futterpflanzen der Art in Salzburg (GROS 1998a) gut vertreten ist. In den meisten mir bekannten Habitaten von *P. armoricanus* im Bundesland Salzburg sind weiters Nelken-Arten wie *Dianthus carthusianorum* oder *Dianthus deltoides* vorhanden (vgl. STROBL 1994). Als Saugpflanzen werden hier oft der Gemeine Hornklee (*Lotus corniculatus*) und das Kleine Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) angenommen. Der Lebensraum in Werfen scheint mir gefährdet, da er durch die derzeit betriebene intensive Beweidung bereits sehr nährstoffreich geworden ist.

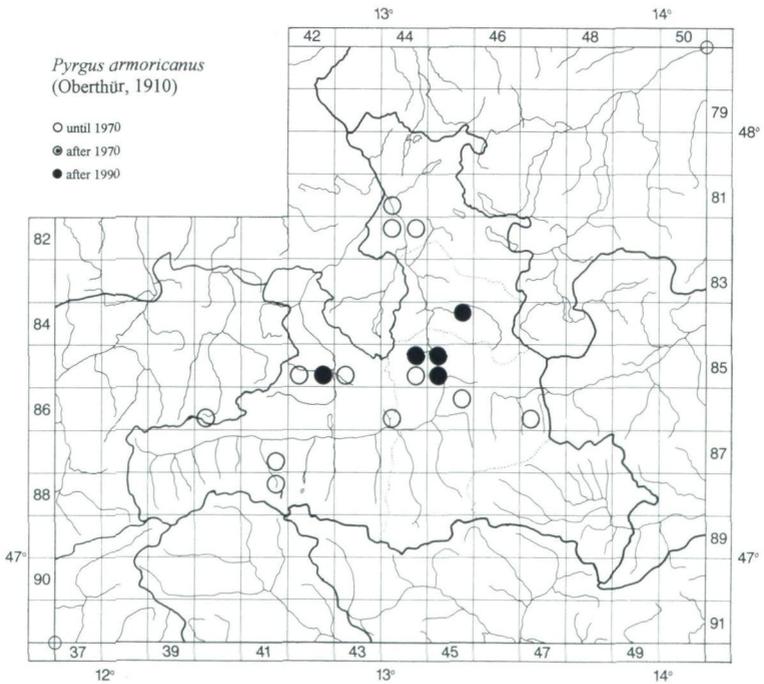
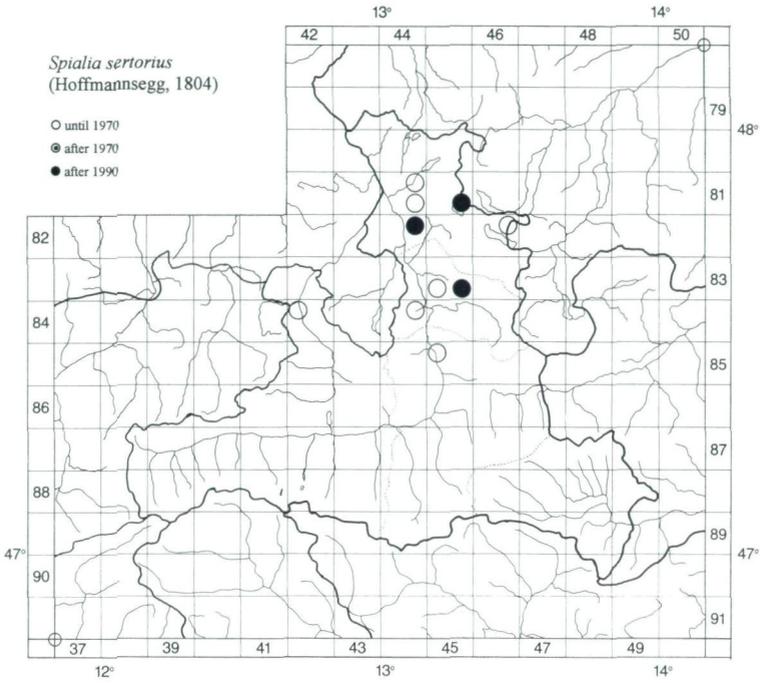
Weiters konnte ich *P. armoricanus* in ähnlichen Lebensräumen nördlich des Lammer-ales, im GG Scheffau a.T., am 26.08.2001 feststellen. Hier werden auch Thymian (*Thymus* sp.), Steifhaariger Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*) und Wiesenklee (*Trifolium pratense*) als Saugpflanzen genutzt. In diesem Bezirk Salzburgs, dem Tennengau, ist die Art seit 1917 (bei Abtenau) nicht mehr gemeldet worden!

Pyrgus armoricanus könnte an wärmebegünstigten Stellen der südlichen Salzburger Kalkalpen also weiter verbreitet sein als bisher angenommen (vgl. EMBACHER 1996), sofern die Lebensräume von der intensiven Landwirtschaft verschont geblieben sind!

Pyrgus trebevicensis (WARREN, 1926), Warrens Würfel-Dickkopffalter

Den gleichzeitig südlichsten und frühesten Fund des Warrens Würfel-Dickkopffalters in Salzburg machte ich am 30.05.2000 im Westen des GG St. Koloman 720 m ü.d.M. Der Fundort ist ein extensiv beweideter Halbtrockenrasen, wo die Raupenfutterpflanze *Helianthemum ovatum* häufig vertreten ist. An dieser Stelle beobachtete ich die letzten Tiere am 2.07.2000. Als Nektarquelle wurde oft der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*) genutzt (vgl. GROS 1998a, 1998b).

GROS, P.: Interessante Tagfalterfunde aus dem Bundesland Salzburg. - Hesperiiidae und Pieridae



GROS, P.: Interessante Tagfalterfunde aus dem Bundesland Salzburg. - HesperIIDae und Pieridae

Verbreitung im Bundesland Salzburg:

Seite 9 oben: Roter Würfel-Dickkopffalter (*Spialia sertorius*), unten: Zweibrütiger Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus armoricanus*).

Seite 10 oben: Warrens Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus trebevicensis*), unten: Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*).

Carcharodus flocciferus (ZELLER, 1847), Heilziest-Dickkopffalter (RL3)

Zwei Weibchen dieser Art habe ich im Süden des GG Henndorf am Wallersee am 25.06.1999, bei etwa 690 m ü.d.M., beobachten können. Der Lebensraum ist ein Komplex aus verschiedenen Feuchtwiesen (z.T. Pfeifengraswiesen), in dem der Heilziest (*Betonica officinalis*), Futterpflanze der Raupe und Saugpflanze dieser Falterart (pers. Beob.), reichlich vorhanden ist. Aus diesem Gebiet ist *C. flocciferus* bisher nicht gemeldet worden.

In einem ähnlichen Lebensraum im GG Thalgau ist ein sehr altes Tier am 2.08.2001 etwa 770 m ü.d.M. geflogen. Ein Imago habe ich am 21.06.2000 im GG Bergheim beim Saugen an *Betonica officinalis* beobachtet. Hier ist die Art seit 1945 nicht mehr nachgewiesen worden. Der Lebensraum ist ein südwestlich-exponierter, heilziestreicher Halbtrockenrasen in direkter Nähe einer quellreichen, feuchten Brache, etwa 550 m ü.d.M.

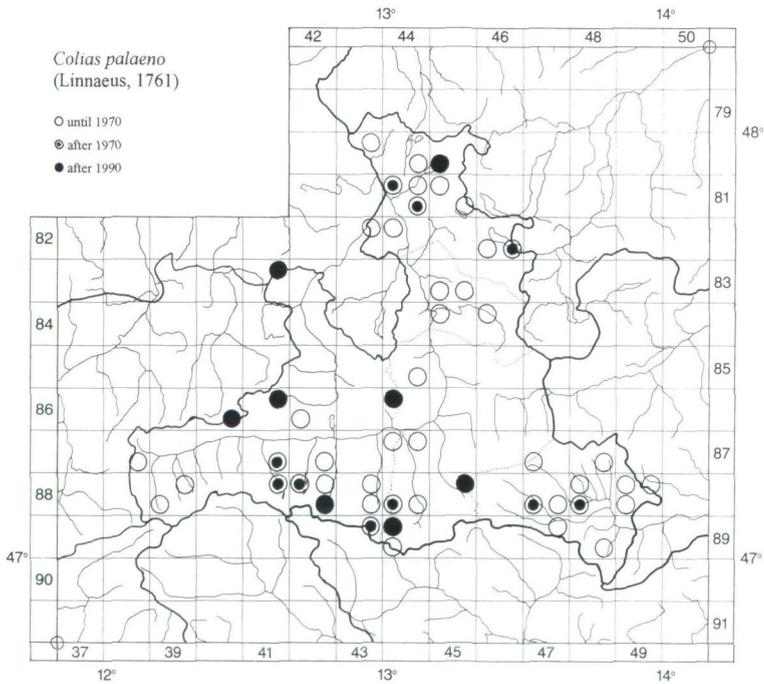
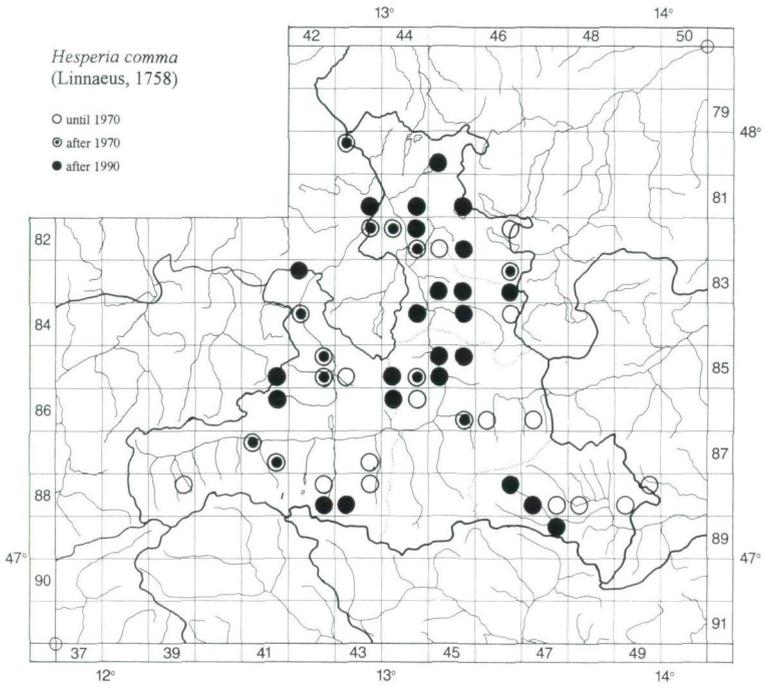
Am 14.08.2000 habe ich ein frisch geschlüpftes Männchen der zweiten Generation im GG Großmain beim Saugen an spätblühendem Heilziest in einer Pfeifengraswiese beobachtet. Eine partielle zweite Generation scheint im Bundesland Salzburg nur in besonders warmen Jahren auf: der bisher einzige eindeutige Nachweis ist mir im GG Kuchl am 24.09.1994 (frisch geschlüpftes Weibchen) gelungen (vgl. EMBACHER 1997).

Hesperia comma (LINNAEUS, 1758), Komma-Dickkopffalter

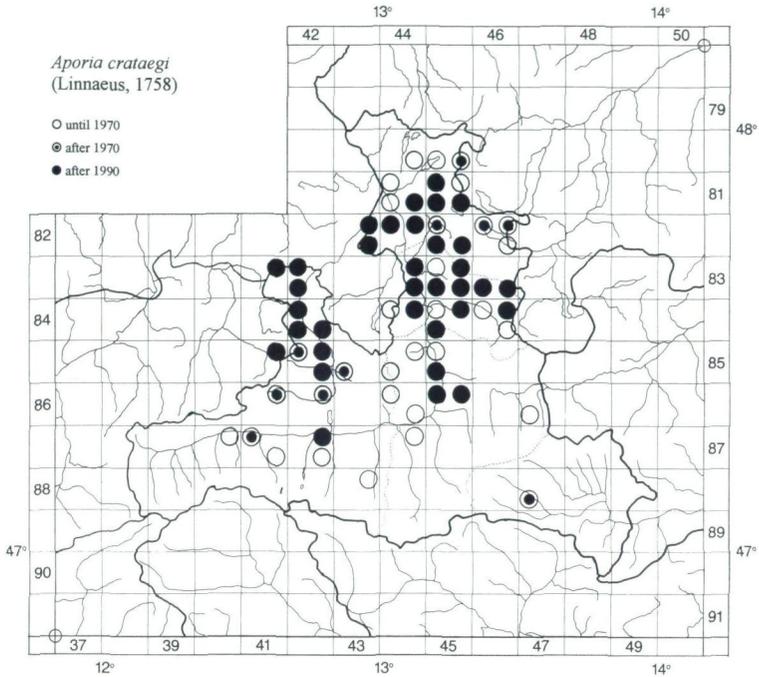
Obwohl die Art von EMBACHER (1996) nicht als gefährdet eingestuft wird, ist sie im Voralpenland Salzburgs, wo der Druck der intensiven Landwirtschaft stark ist, nur mehr selten anzutreffen. Meist besiedelt *H. comma* eher trockene Magerweiden auf kalkreichem Untergrund. Umso bemerkenswerter ist also der Fund von *H. comma* im Gebiet des Wallersee-Moores (GG Köstendorf und Neumarkt am Wallersee), wo ich ihr zwischen 21.07 und 10.08 in den Jahren 1996 und 2000 regelmäßig auf Pfeifengraswiesen begegnet bin. Hier wird der Nektar folgender Blütenpflanzen von den Imagines genutzt: Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*), Heilziest (*Betonica officinalis*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Färberscharte (*Serratula tinctoria*) und Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*). Die Raupen entwickeln sich vermutlich auf "Magergräsern" (vgl. EBERT & RENNWALD 1993) am Rand der nicht asphaltierten, schütter bewachsenen Wege, die das Mooregebiet durchziehen.

In den Salzburger Kalkalpen habe ich *H. comma* seit 1993 lokal in gut exponierten, trockenen Magerweiden in den GG Elsbethen, Hintersee, Koppl, Kuchl, Mühlbach a.H., Rußbach a.P.G., Scheffau a.T., Unken, Werfenweng und am Rand der Stadt Salzburg beobachten können.

Beiträge zur Entomofaunistik 3: 7-15



GROS, P.: Interessante Tagfalterfunde aus dem Bundesland Salzburg. - Hesperiidae und Pieridae



Verbreitung im Bundesland Salzburg:

Seite 12 oben: Komma-Dickkopffalter (*Hesperis comma*), unten: Hochmoor-Gelbling (*Colias palaeno*).

Seite 13 oben: Baum-Weißling (*Aporia crataegi*).

Colias palaeno (LINNAEUS, 1761), Hochmoor-Gelbling (RL2)

Der Bestand dieser Art scheint in den letzten Jahren in den Mooren des Voralpenlandes und in den Kalkalpen stark zurückgegangen zu sein. Im Bereich der Kalkalpen habe ich einige Imagines von *C. palaeno* im GG Unken am 11.06. und am 8.07.2002 beobachten können. Aus diesem Gebiet ist diese Art noch nie gemeldet worden. Es handelt sich um den einzigen derzeit bekannten Fundort des Hochmoor-Gelblings in den Salzburger Kalkalpen.

Weniger selten ist *C. palaeno* in den Schieferalpen und den Hohen Tauern, wo diese Art in Zwergstrauchheiden und Hochmooren lokal anzutreffen ist. Hier habe ich *C. palaeno* im Norden des GG Dienten am Hochkönig am 14.08.1997 etwa 1500 m ü.d.M. beobachten können. Aus diesem Gebiet ist der Hochmoor-Gelbling seit fünfzig Jahren nicht mehr gemeldet. Im Süden des GG Fusch a.d. Glocknerstraße sind am 16.07. und am 19.08.1997 zahlreiche Exemplare in einer Zwergstrauchheide etwa 1800 m ü.d.M. geflogen. Am 3.07.2000 habe ich im selben Tal ein Männchen etwa 1300 m ü.d.M. beobachtet. In ähnlichen Lebensräumen im Süden des GG Kleinarl

Beiträge zur Entomofaunistik 3: 7-15



Abb. 1: Männchen des Hochmoor-Gelblings (*Colias palaeno*) auf Moosbeerenstrauch (*Vaccinium uliginosum*), Nährpflanze der Raupe. - Alpine Zwergstrauchheide im GG Kleinarl, 26.06.2002.

Abb. 2: Paarung des Komma-Dickkopffalters (*Hesperis comma*). - Magere Weide auf kalkhaltigem Boden im GG Scheffau am Tennengebirge, 26.08.2001.

Abb. 3: Weibchen des Heilziest-Dickkopffalters (*Carcharodus flocciferus*) kurz nach der Balz auf Blüte des Heilziests (*Betonica officinalis*), einer Pflanze, mit der diese Falterart eine enge Bindung eingeht. - Pfeifengraswiese im GG Großmain, 29.06.1999 (alle Fotos: P. Gros).

GROS, P.: Interessante Tagfalterfunde aus dem Bundesland Salzburg. - Hesperidae und Pieridae

war *C. palaeno* am 26.06.2002 häufig anzutreffen. In diesen Gebieten (Fusch, Kleinarl) ist diese Art seit etwa sechzig Jahren nicht mehr gemeldet.

In einem Hochmoor im GG Mittersill habe ich am 22.07.2001 ein Männchen beim Saugen an *Cirsium palustre* gesehen. Aus diesem Gebiet ist *C. palaeno* bisher nicht gemeldet.

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758), Baum-Weißling (RL3)

Interessant ist ein Vorkommen im Süden des GG Henndorf (Flachgau). Das ist der nördlichst gelegene aktuelle Fund der Art im Bundesland Salzburg. Dort habe ich *A. crataegi* am 25.06.1999 in einer Streuwiese beobachtet. Der Baum-Weißling scheint sich im Bundesland Salzburg in verschiedenen, überwiegend feuchten Magerwiesen-Typen in Waldnähe derzeit "gut halten" zu können, im Flachgau ist er jedoch in der Regel selten (im Wallersee-Moor ist er zB seit 1949 nicht mehr gemeldet).

Literatur

- EBERT, G. & RENNWALD, E. 1993: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2. Tagfalter II. – Eugen Ulmer, Stuttgart. 535 pp.
- EMBACHER, G. 1996: Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs. 3. Auflage. – Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzbeiträge 7 / 96: 1-43.
- EMBACHER, G. 1997: Neue und bemerkenswerte Makrolepidopterenfunde in Salzburg. VII. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 46 (3 / 4): 76-79.
- EMBACHER, G. 2000: Prodromus 2000: die Großschmetterlinge Salzburgs. – Naturschutz-Beiträge 25 / 0: 1-85.
- GROS, P. 1998a: Eiablage und Futterpflanzen der Falter der Gattung *Pyrgus* HÜBNER, 1819 im Bundesland Salzburg, unter besonderer Berücksichtigung von *Pyrgus andromedae* (WALLENGREN, 1853) (Lepidoptera: Hesperidae, Pyrginae). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 50: 29-36.
- GROS, P. 1998b: Zwei für die Fauna des Bundeslandes Salzburg neue Dickkopffalter des *Pyrgus alveus* (HÜBNER, [1803]). - Artenkomplexes: *P. warrenensis* (VERITY, 1928) und *P. trebevicensis* (WARREN, 1926). Morphologie, Ökologie, Biologie und Rolle im Naturschutz (Lepidoptera: Hesperidae, Pyrginae). – Diplomarbeit, Universität Salzburg, 130 pp. (unveröffentlicht).
- NÄSSIG, W.A. 1995: Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland: Vorschlag für ein modernes, phylogenetisch orientiertes Artenverzeichnis (Kommentierte Checkliste) (Lepidoptera, Rhopalocera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39: 1-28.
- STROBL, W. 1994: Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg, VIII. – Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 133: 413-422.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Gros Patrick

Artikel/Article: [Interessante Tagfalterfunde \(Lepidoptera: Rhopalocera\) aus dem Bundesland Salzburg \(Österreich\). Erster Teil: Hesperiiidae und Pieridae. 7-15](#)